



ISWA Austria
International Solid Waste Association

Wien, am 13.07.2015

ISWA – Informationen 01/2015

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Vereinsmitglieder von ISWA Austria!

Die ISWA wächst!

In den vergangenen Monaten wurden erneut zwei National Members in die ISWA aufgenommen. Damit umfasst die ISWA weltweit bereits **41 „Niederlassungen“**, die in den einzelnen Ländern die Aktivitäten der ISWA vor Ort unterstützen.

In Österreich war die ISWA von Beginn an (1970) vertreten. **ISWA Austria, das National Member der ISWA in Österreich, zählt dabei zu den stärksten Ländervertretungen.** Österreich stellt in der ISWA die meisten Organisational Members und trägt damit maßgeblich zum Erfolg der ISWA bei!

Über die Zunahme an National Members kann die inhaltliche Arbeit der ISWA weiter „regionalisiert“ werden. Dazu zählt insbesondere die Arbeit der Working Groups, die Organisation von Veranstaltungen und Trainings (z.B. ISWA Beacon Conferences, ISWA Study Tours) sowie die Umsetzung von Projekten mit internationalen Partnern. Damit kommt man dem Ziel der ISWA, der Förderung einer modernen und professionellen Abfallwirtschaft – weltweit – wieder einen Schritt näher.

Ich darf Ihnen einen **schönen Sommer** und einen **erholsamen Urlaub** wünschen!

Ihr
DI Rainer Kronberger e.h.
Präsident ISWA Austria

ISWA Austria Newsletter Inhalte:

[Neue National Members](#)
[5 Jahre Generalsekretariat der ISWA in Wien](#)
[Kooperationen mit internationalen Organisationen](#)
[Global Waste Management Outlook \(GWMO\)](#)
[ISWA Declaration on Climate Change](#)
[Working Group Meeting in Wien](#)
[ISWA Beacon Conference in Wien](#)
[ISWA Study Tour „Waste to Energy“](#)
[Unterstützung von Young Professionals in Österreich](#)
[Vorankündigung >> ISWA Weltkongress 2015](#)

Neue National Members

Mit Jahresbeginn 2015 sind zwei neue National Members der ISWA beigetreten. Es sind dies die nationalen Vertreter der Länder **Mazedonien** sowie **Moldawien**.

Mazedonien:

Das National Member von Mazedonien ist die „**Macedonian Association for Solid Waste Management (MaSWA)**“.

Die MaSWA wurde im Dezember 2013 gegründet.

Ziel der MaSWA ist die Förderung von modernen, abfallwirtschaftlichen Grundsätzen, die in Mazedonien wirtschaftlich nachhaltig umsetzbar sind.

Mitglieder der MaSWA sind derzeit Abfallverwerter für Kunststoffe, Batterien, Verpackungen und Elektroaltgeräte, Vertreter der Wissenschaft sowie Non-Governmental Organisationen.



Moldawien:

Das National Member von Moldawien ist die „**Moldowan National Association of Solid Waste (MOLDSWA)**“.

Die MOLDSWA wurde im Jahr 2014 gegründet und ist in Moldawien die einzige Vereinigung, welche sich ausschließlich mit Abfallwirtschaft, Recycling und Verwertung beschäftigt.

MOLDSWA versteht sich als Plattform für den Wissensaustausch auf nationaler und internationaler Ebene sowie als Zertifizierungsstelle für integrierte Abfallwirtschaft in Moldawien.



Mit dem Beitritt dieser beiden Länder kann ISWA ihre Präsenz in Osteuropa weiter verstärken.

5 Jahre Generalsekretariat der ISWA in Wien

Vor mittlerweile fünf Jahren ist das Generalsekretariat der ISWA mit Unterstützung der MA 48 von Kopenhagen nach Wien übersiedelt. Zu diesem Anlass hat der Managing Director der ISWA, Hr. DI Hermann Koller, im Rahmen eines Termins in der MA 48 Zwischenbilanz gezogen.

In den vergangenen fünf Jahren ist es der ISWA gelungen, maßgebliche Steigerungen bei der Anzahl der Mitglieder, der durchgeführten Veranstaltungen sowie im Aufbau von Kooperationen mit einflussreichen, internationalen Organisationen (insbesondere UN-Organisationen) zu erzielen.

Gemeinsam mit ISWA Austria wurde in dieser Zeit auch ein neues ISWA-„Produkt“ entwickelt, die „ISWA Study Tour“. Die ISWA Study Tour bietet den TeilnehmerInnen eine Kombination aus Theorie (Fachvorträge) und Praxis (Anlagenbesichtigungen) und wird weltweit sehr gut angenommen. In den vergangenen Jahren haben TeilnehmerInnen aus 56 Nationen an den Study Tours in Österreich teilgenommen und dabei einen näheren Einblick in die österreichische Abfallwirtschaft erhalten.



DI Hermann Koller
Managing Director der ISWA

Kooperationen mit internationalen Organisationen

ISWA hat in den letzten Jahren die Kooperation mit internationalen, im Umweltbereich tätigen Organisationen verstärkt.

Hervorzuheben ist dabei die Kooperation mit der **"Climate and Clean Air Coalition (CCAC)"**.

CCAC ist eine Vereinigung von rd. 60 Nationen und Organisationen (u.a. USA, EU, UNO, Weltbank, etc.). Ziel der CCAC ist es, konkrete Beiträge zum Klimaschutz zu leisten.

ISWA ist „Lead Partner“ der CCAC und hat in dieser Funktion in den letzten Monaten den Aufbau einer weltweiten Wissensplattform über Abfallwirtschaft weiterentwickelt, mehrere Webinar-Kurse angeboten sowie in zwei Städten (Dar es Salaam, Tansania und Sao Paulo, Brasilien) konkrete City Assessments mit dem Ziel der Reduktion klimarelevanter Gase durchgeführt.



Weiters wurde der Kontakt zu den UN-Organisationen **UNEP** und **UNIDO** intensiviert.

Gemeinsam mit UNEP wurde der Bericht **„Global Waste Management Outlook“** (siehe unten) erarbeitet. Mit UNIDO wurden ein Handbuch zum Umgang mit Quecksilber-Abfällen erstellt sowie die Trainingsunterlagen für gefährliche Abfälle (TRP+, „Training Resources Pack for Hazardous Waste Management“) weiterentwickelt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Kooperationen von ISWA mit großen internationalen Organisationen (in alphabetischer Reihenfolge):

Organisation	Kooperation
Climate & Clean Air Coalition (CCAC)	ISWA ist „Lead Partner“ bei der Projektierung und Durchführung für die CCAC MSW Initiative
Climate Technology Centre & Network (CTCN)	ISWA ist Partner und mit der Durchführung von Projekten für CTCN beauftragt
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	Beteiligung bei der „Task Force on Globalisation“; Gemeinsame Projekte
Green Climate Fund (CGF)	ISWA ist offizieller Beobachter im Auftrag des CGF
International Finance Corporation (IFC)	Organisatorisches Mitglied bei der ISWA, Wissensaustausch, Unterstützung bei Veranstaltungen
International Partnership for Expanding Waste Management Services of Local Authorities (IPLA)	ISWA ist ein offizieller Partner der IPLA und Mitglied des IPLA Beirats
Low Emissions Development Strategies (LEDS) Global Partnership (GP)	ISWA ist die führende Organisation in der LEDS GP Waste Working Group
Solid Waste Exchange of Information and Expertise Network (SWEEP-Net)	Kooperation bei Projekten und Förderung des Informationsaustauschs

United Nations Environmental Programme - Division of Technology Industry & Economics (UNEP – DTIE)	Gemeinsame Veranstaltungen und Kooperation bei Projekten zu gefährlichen Abfällen
United Nations Industrial Development Organisation (UNIDO)	Kooperationen bei Projekten zu gefährlichen Abfall
United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC)	ISWA ist offizieller Beobachter im Auftrag der UNFCCC
United States of America Environmental Protection Agency/ Global Methane Initiative	Kooperation mit der ISWA Working Group on Landfill
World Health Organisation (WHO)	Kooperationsübereinkommen für die Dauer von mind. drei Jahre

Global Waste Management Outlook (GWMO)

UNEP publiziert gemeinsam mit ISWA den Bericht „Global Waste Management Outlook (GWMO)“.

Es ist dies das erste Mal, dass ein umfangreicher Bericht über die globalen Szenarien und Trends in der Abfallwirtschaft erstellt wurde. Auf über 300 Seiten werden die Chancen und Risiken der globalen Abfallwirtschaft, insbesondere in den Entwicklungsländern, beschrieben.

Eines der Ziele des GWMO ist es, die Aufmerksamkeit von politischen Entscheidungsträgern sowie von Industrievertretern auf die Wichtigkeit der Abfallwirtschaft und deren Bedeutung für die Daseinsvorsorge zu lenken. Nicht zuletzt in den Entwicklungsländern besteht ein enormer Handlungsbedarf in diesem Bereich.

An der Erstellung des Berichts wurde drei Jahre lang gearbeitet. Der Bericht wird anlässlich des ISWA Weltkongresses in Antwerpen der Öffentlichkeit vorgestellt.



ISWA Declaration on Climate Change

ISWA arbeitet derzeit an der „ISWA Declaration on Climate Change and the Waste and Resource Management Industry“. Diese Deklaration soll von ISWA in die Verhandlungen der kommenden UN-Klimakonferenz (COP 21), die vom **30. November - 11. Dezember 2015** in Paris stattfindet, eingebracht werden.

Ziel ist es, die Deklaration nach deren Freigabe durch die General Assembly im September 2015 an die National Members und an die Organisationsmitglieder zur Unterstützung und Unterzeichnung auszusenden.

Die Deklaration soll im Vorfeld der COP 21 veröffentlicht und zielgerichtet an die Entscheidungsträger der Konferenz kommuniziert werden.



Working Group Meeting in Wien



Besichtigung des Feuerungsraumes der MVA Spittelau

Am **16. und 17. April 2015** fand ein Treffen der ISWA Working Group on Energy Recovery in der MVA Spittelau in Wien statt. Das Treffen wurde von Hrn. Erich Pawelka (Wien Energie) organisiert und war mit 38 Experten aus 21 Ländern außerordentlich gut besucht!

Schwerpunkt des Treffens war die Aufbereitung von MVA-Schlacken, wobei Experten aus Dänemark, Holland und Japan neueste Erkenntnisse aus ihren Ländern vorstellten. Neben dem Thema der Metallrückgewinnung aus Schlacken wurde auch die Verbrennung von Abfällen aus Landfill Mining Projekten diskutiert.

Nach Vorstellung der Wiener Abfallwirtschaft wurde abschließend die MVA Spittelau besichtigt. Aufgrund des derzeitigen Umbaus der MVA Spittelau konnte den TeilnehmerInnen die einzigartige Möglichkeit geboten werden, den neu errichteten Feuerungsraum der MVA Spittelau direkt zu betreten.

ISWA Beacon Conference in Wien

Vom **27. bis 29. Mai 2015** fand die 5. ISWA Beacon Conference "Waste Prevention & Recycling" in Wien statt.

Nach 2011 und 2012 konnte die Konferenz somit zum dritten Mal in Wien ausgetragen werden. Als Veranstaltungsort wurde der eindrucksvolle Wappensaal im Wiener Rathaus gewählt.

Die Konferenz wurde von der ISWA Working Group on Recycling and Waste Minimisation, dem ÖWAV sowie der ISWA in Kooperation mit der MA 48 organisiert.



Dkfm. KR Christian Stiglitz (Vizepräsident von ISWA Austria) als Moderator der Key-Note Session



Prof. Thomas Lindqvist, Begründer des Konzepts der erweiterten Produzentenverantwortung

An der Veranstaltung haben sich mehr als 100 AbfallwirtschaftsexpertInnen aus 27 Ländern (und 3 Kontinenten) registriert.

Im Fokus der Konferenz lagen die Themen „Re-Use“, „Kreislaufwirtschaft“ und die „erweiterte Produzentenverantwortung (EPR)“. Mit Prof. Thomas Lindqvist von der Universität Lund, konnte dabei ein Key-Note Speaker gewonnen werden, der vor mehr als 25 Jahren das Konzept der erweiterten Produzentenverantwortung entwickelt hatte.

Eine Abendveranstaltung in der Urania, auf Einladung der MA 48, und Besichtigungen der Kunststoffsortieranlage der MA 48 und eines Re-Use-Shops (48er Basar) rundeten das sehr umfangreiche Programm ab.

Die Vorträge sind über die ISWA Knowledge Base ([Link](#)) zu beziehen.

TeilnehmerInnen der Technical Tour zur Kunststoffsortieranlage der MA 48



ISWA Study Tour „Waste to Energy“

Mittlerweile ein Fixpunkt im ISWA Veranstaltungskalender ist die ISWA Study Tour „Waste to Energy“. Diese Study Tour wird inzwischen traditionell Ende Juni durchgeführt.

+ Extension to visit 9 additional plants June 27 - July 1, 2015

ISWA Study Tours
WASTE-TO-ENERGY

Czech Republic
Hungary
Austria

Seminar and Technical Tour to 7 Plants in Operation (1st Part: June 21 – June 26)
Vienna ⇨ Wopfung ⇨ Niklasdorf ⇨ Brno ⇨ Budapest ⇨ Dorog ⇨ Vienna

+ Option for additional 9 Plants in Operation (2nd Part: June 27 – July 1, 2015)
Vienna ⇨ Zwentendorf ⇨ Lambach ⇨ Linz ⇨ Lenzing ⇨ Amstetten ⇨ Vienna



Diesmal wurde die Tour erstmals in zwei Modulen angeboten.

Im ersten Modul, vom **21.06. - 26.06.2015**, wurden 7 Anlagen in Österreich, Tschechien und Ungarn besucht. Im zweiten Modul, vom **27.06. – 01.07.2015**, konnten 9 weitere Anlagen in Österreich besichtigt werden. Zwischen den Anlagenbesichtigungen wurden erneut Fachvorträge gehalten, um die Hintergründe zur thermischen Abfallverwertung möglichst umfassend darstellen zu können.

Die zwei Module konnten gemeinsam oder getrennt voneinander belegt werden. Beide Module waren mit 28 (Modul 1) bzw. 18 TeilnehmerInnen (Modul 2) wieder sehr gut gebucht.

Die Study Tour wurde erneut unter der professionellen Leitung von ISWA Austria Mitglied DI Franz Neubacher durchgeführt.

Unterstützung von Young Professionals in Österreich



Im Rahmen des ISWA Weltkongresses 2013 in Wien wurde die Young Professional Group der ISWA gegründet. Mit dieser Initiative sollen junge MitarbeiterInnen im Bereich der Abfallwirtschaft verstärkt angesprochen werden.

In diesem Sinn hat sich ISWA Austria zum Ziel gesetzt, die „young professionals“ der ISWA Austria Mitglieder in Österreich zu fördern.

ISWA Austria wird daher künftig im Rahmen der ISWA Study Tours, die von ISWA Austria Mitgliedern organisiert werden, die kostenlose Teilnahme von drei MitarbeiterInnen (jünger als 30 Jahre) von Organisationsmitgliedern von ISWA Austria (Platin-, Gold- oder Silber-Mitglieder) ermöglichen.

Die erste geförderte Tour wird die ISWA Study Tour „Collection, Sorting & Recycling“ vom 25.04. – 29.04.2016 sein. Nähere Details zur Anmeldung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Vorankündigung >> ISWA Weltkongress 2015



Der heurige ISWA Weltkongress findet vom **7.-9. September 2015** in **Antwerpen, Belgien** statt.

Der Kongress steht unter dem Motto „Let’s make the most of our resources and waste“.

Es werden mehr als 1.000 TeilnehmerInnen erwartet.

Das detaillierte Programm ist auf der Kongress-Website einzusehen ([Link](#)).